

Bezirksamt Reinickendorf von Berlin
Abteilung Bauen, Bildung und Kultur

Bezirksstadträtin



Bezirksamt Reinickendorf – Am Borsigturm 8/10 - 13507 Berlin

Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz
Herrn Staatssekretär
Ingmar Streese
Am Köllnischen Park 3
10179 Berlin

UWK/SIS V
Eingang am: 29.01.19
Akten-Nr.: 494423
Abt. IV/III
☐ Kenntnisnahme ☐ z.K. und Verbleib
☐ Rücksprache
☐ Stellungnahme ☐ z.d.A.
☐ z.w.Veranl.
☒ Antwortentwurf
☒ SIS V ☐ Fachebene
☐ vor/ ☐ nach Abgang zK
WV: 05.03.2019

Bezirksstadträtin:

Katrin Schultze-Berndt

Dienstgebäude:

Am Borsigturm 8/10, 13507 Berlin

Zimmer:

4.063 (4. Etage)

Telefon:

90294-2290

Telefax:

90294-5654

e-Mail:

katrin.schultze-berndt@reinickendorf.berlin.de

Berlin, den 23.01.2019

Verkehrssituation Schildower Straße in Berlin-Reinickendorf

Sehr geehrter Herr Staatssekretär Streese,

die Schildower Straße im Bezirk Reinickendorf, Ortsteil Hermsdorf ist eine Sammelstraße, die in dieser Funktion die Verkehrsströme aufnimmt und verteilt.

Eine Initiative von Anliegern beklagt seit Jahren steigende Verkehrsaufkommen während der werktäglichen, morgendlichen und abendlichen Berufsverkehrsspitzen mit der Folge von Lärm- und Schadstoffbelastungen.

In diesem Zusammenhang bestehen große Sorgen seitens der Bewohner zur Verkehrssicherheit der Fußgänger sowie Radfahrer, insbesondere für Kinder und ältere Menschen.

Die Initiative verbindet die entstandene Situation insbesondere mit einem Pendelverkehr aus der Nachbargemeinde Glienicke, der die Schildower Straße und den Hermsdorfer Damm als Abkürzung nach Berlin benutzt.

Ich habe nach diversen Gesprächen und Ortsterminen mit meinen Mitarbeitern zahlreiche Maßnahmen zur Entspannung der belastenden Verkehrsabläufe geplant und damit begonnen, diese umzusetzen:

- Zusätzliche bzw. zu erneuernde Piktogramme Z 274.1-50 StVO vor und hinter den Fahrbahnverengungen
- Anordnung einer Verkehrsinsel in der Einmündung Schildower Straße/Hermsdorfer Damm zur Vermeidung des „Kurvenschneidens“
- Pflanzung von drei Bäumen auf der vorgelagerten Freifläche zur Verhinderung des Überfahrens der Fahrbahneinengung
- Beidseitige Fahrbahnmarkierungen im Hermsdorfer Damm zur Kennzeichnung der Stellplätze und damit optischen Einengung der Fahrbahn in Verbindung mit der Aufstellung von Blumenkübeln an den Anfangs- und Endpunkten der Markierungen
- Bauliche Einengung der Fahrbahn der Elsestraße ca. 15 m vor Landesgrenze auf 3,25 m
- Fußgängerüberweg Höhe Waldsee

VLB AL (V) für
Eing.: 1.2. A
PB 3372 B
Stell AE C
z.K. zwV F
v.A.z.K. n.A.z.K. UK
TVorb R PO
T: 413 01/02

SA. 3.2. -> B3 f. 05/12.19

Ich gehe davon aus, dass sich mit diesen Maßnahmen die mit dem Durchgangsverkehr entstandenen Belastungen verringern lassen, wenn ein zusätzliches, im Kontext der bestehenden verkehrlichen Regelungen außergewöhnlich erscheinendes Vorhaben umgesetzt wird:

Reduzierung der Fahrbahnbreite im Eingangsbereich nach Berlin von 6 m auf 3,25 m mit einer baulich anzulegenden Fahrbahnverengung in Kombination mit einer festzeitgesteuerten Lichtzeichenanlage mit erhöhter Taktzeit in beiden Richtungen (siehe Anlage). Da entsprechend § 45 (1c) der Straßenverkehrsordnung in Tempo 30-Zonen Lichtzeichenanlagen nicht zulässig sind, wird der Bezirk die Tempo 30-Zone der Schildower Straße zwischen Veltheimstraße und Landesgrenze abordnen und streckenbezogene 30 km/h anordnen. Auf diese Weise soll insbesondere eine Unterbrechung und damit Entschleunigung der Verkehrsströme sowie eine Verbesserung der Querungsmöglichkeiten für die Fußgänger erreicht werden. Der Bezirk Reinickendorf ist bereit, sich an den finanziellen Aufwendungen für eine Lichtsignalanlage entsprechend zu beteiligen.

Ich bitte um eine diesbezügliche verkehrsrechtliche Anordnung.

Insofern bitte ich Sie, sehr geehrter Herr Streese um Ihre Unterstützung bei der Umsetzung dieser besonderen verkehrsrechtlichen Maßnahme.

Mit freundlichen Grüßen

hve

Katrin Schultze-Berndt

Katrin Schultze-Berndt

